



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Hil. Bitto.
Schriftleitung u. Verwaltung: Arab, Piata Pleveii 2.
Fernsprecher: 16-39. Postfach-Konto: 87.119.

z. 91. 20. Jahrgang.
Mittwoch, den 9. August 1939.

Eigentum der Deutschen Zeitungsverlags-Aktiengesellschaft. — Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl 37/1938.

Arbeitsminister Ralea in Arad

Arad. Am gestrigen Sonntag abends ist ganz unerwartet der Arbeitsminister Michael Ralea in Arad eingetroffen, besichtigte am Montag einige Fabriken sowie das Krankenkassa-Gebäude, die Behringshelme etc. und ist dann gegen 11 Uhr in der Richtung nach Hermannstadt weiter gerehrt.

Du. J. Ministerpräsident in Rom

Rom. Der bulgarische Ministerpräsident Stojewitsch wird diese Woche in Rom eintreffen. Anlässlich seines Besuchs wird Stojewitsch mit Mussolini und den führenden italienischen Staatsmännern Fühlung nehmen.

Attentat gegen mexikanischen Politiker

Mexiko. Gegen den bekannten mexikanischen Politiker Sera wurde gestern ein Attentat verübt, bei welchem Sera leicht verletzt wurde. Der Verletzte hatte jedoch noch so viel Kraft um zwei seiner Attentäter nieder zu schleßen.

Wieder Bombenexplosion in London

London. Vor der South Church ist am Freitag wieder eine Bombe explodiert. Das nebenan befindliche dreistöckige Haus ist zusammengestürzt und vor der Kirche hat die Bombe eine 15 Meter tiefe Grube gerissen. Unzählige Verwundete wurden ins Spital geschafft.

Keine neuen Einberufungen in Polen

Warschau. Den Auslandsnachrichten gegenüber erklärt das polnische Telegrafienbüro, daß es der Wahrheit nicht entsprechen würde, als hätte Polen neue Kontingente einberufen. Eine ähnliche Verfügung sei seit dem 1. März nicht getroffen worden.

Geheimdokumente über die englische Flugplätze gestohlen

London. Die ganze Polizei, sowie der Geheimdienst der englischen Hauptstadt wurde in Bewegung gesetzt, um einen Dieb fest zu nehmen, der aus einem Auto die Geheimdokumente über die englischen Flugplätze gestohlen hat. Die Dokumente haben für eine fremde Macht einen außerordentlich großen Wert.

Standinavische Zeitungen wollen Weltfrieden sichern

Nervenkrieg auch in den neutralen Staaten

Stockholm. Die hiesigen Zeitungen befassen sich allgemein mit dem andauernden Nervenkrieg, welcher infolge der Spannung zwischen den demokratischen und autoritären Staaten in ganz Europa herrscht, demzufolge auch die neutralen Staaten in Mitleidenschaft gezogen sind.

Allgemein ist eine Störung auf dem Wirtschaftsmarkt eingetreten und von einer Belebung des Wirtschaftslbens kann nur dann wieder die Rede sein, wenn es zu einer friedlichen Vereinbarung zwischen England Frankreich einerseits und Deutschland Italien andererseits kommt.

Diese Vereinbarung kann jedoch nur dann zustandekommen, wenn Deutschland seine Kolonien und Danzig bzw. den polnischen Korridor zurückbekommt. Es fragt sich daher, ob die Kolonien und Danzig seinem Vertreter repräsentieren, der durch den Nervenkrieg der europäischen Bevölkerung verloren geht.

Die skandinavische Presse schreibt, man muß dem deutschen Hundertmillionen-Volk eine Existenzmöglichkeit in diesem Weltraum bieten und beantragt: England soll etwas von seinem riesigen, sowie unausgenützten Ueberfluß an Deutschland abtreten und wenn dasselbe auch Frankreich mit Italien macht, ist der Weltfrieden auf lange Zeit gesichert.

Die Menschheit kann dann wieder aufbauend arbeiten und nicht in ständiger Furcht, ob ein Krieg ausbrechen wird oder der Streit am armen Elend erliegt werden kann.



Unteroffiziere schulen die Nachrichten-Einheit der Berliner Hitler-Jugend

In einem idyllisch gelegenen Ferienlager am Lornowsee in der Nähe Berlins lebt die Nachrichten-Einheit der Berliner Hitler-Jugend wie in einem modernen Zaubergarten der Technik.

Zum erstenmal verliehen Ausbilder der Wehrmacht mit den Jungen die Sagerzeit, um sie eingehend an Hand der modernsten Geräte in die Geheimnisse und Künste des militärischen Nachrichtenwesens einzurichten.

Endgültige Grenzlegung zwischen Ungarn und der Slowakei

Budapest. Die ungarisch-slowakische Grenzlegungskommission hat zur Festlegung der endgültigen Grenze zwischen den beiden Ländern ihre Arbeit an Ort und Stelle bereits am 1. August aufgenommen.

Deutsche U-Bootflotte übt mit Rettungsglocken

Stockholm. Eine aus 7 U-Booten bestehende deutsche U-Bootflotte übt seit gestern im schwedischen Hafen mit neuen Rettungsglocken, in einer Tiefe bis zu 80-100 Meter. Bisher sind noch alle Versuche glücklich verlaufen.

Türkische Truppentonzentrierungen an der bulg. Grenze

Sofia. In der bulgarischen Hauptstadt werden kriegerische Vorbereitungen getroffen. Wie verlautet, sollen den Anlaß zu den bulgarischen militärischen Maßnahmen die Tatsachen gegeben haben, daß die Türkei an der bulgarischen Grenze etwa 200.000 Mann zusammengezogen hat.

machten auch der Presse Erklärungen. Im Rahmen derselben gab sie zu, daß die Türkei Truppentonzentrierungen an der bulgarischen Grenze vornahm, doch sollen diese Konzentrierungen keine Angriffsbedeutung besitzen. Die bulgarische Regierung hat jedenfalls am 1. August auch zwei Reservejahrgänge einberufen.

Angewiesen sollen sich an der bulgarisch-türkischen Grenze bereits blutige Zwischenfälle ereignet haben.

Das bulgarische Kriegsministerium gab dieser Tage ein Komunique heraus, in welchem betont wurde, daß sich an der Grenze bloß bedeutungslose Zwischenfälle ereigneten, die durch die entsendeten militärischen Kommissionen bereits geschlichtet wurden.

Der bulgarische Kriegsminister und Generalstabchef

Feindlicher Einbruch über die ital. Alpen ausgeschlossen

Rom. Im Zusammenhange mit den italienischen Mandatverträgen in der Po-Ebene erklären italienische Kreise, daß die Auswahl des Mandatgebietes weder eine besondere militärische, noch

Aufteilung Palästinas auf 4 arabische und zwei jüdische Teile

Jaffa. Die arabische Zeitung „Palestine“ bringt den sensationellen Plan der englischen Regierung von der Aufteilung Palästinas auf 6 Landbestteile usw. sollen davon vier mit arabischer und zwei mit jüdischer Verwaltung sein.

Somit dem Aufteilungsplan würde 1. Galiläa mit Nazareth als Hauptstadt, 2. Safsa (jüdisch), 3. Samaria mit Machab als Hauptstadt, 4. Jerusalem, 5. Jaffa (jüdisch) und 6. Ghazir je einen separaten Verwaltungsbezirk bilden, die mit Ausnahme von dem jüdischen Safsa und Jaffa eine arabische Verwaltung besitzen.

eine politische Bedeutung habe. Vor allem deshalb, weil der Einbruch eines fremden Heeres über die Alpen als gänzlich ausgeschlossen betrachtet werden muß.



Rolen konnte die am 1. August fällige Zinsen nicht bezahlen

Geldgeber wollen Tabakmonopoleinnahmen pfänden

London. In Finanzkreisen hat die Tatsache, daß Polen am 1. August die fälligen Zinsen nach erhaltenen Anleihebeträgen nicht bezahlen konnte, großes Aufsehen und Mißtrauen erregt. Man beratschlagt nun dahin, daß ein

bevollmächtigter Vertreter der Geldgeber nach Warschau fahren wird, um die Verpfändung sämtlicher Einnahmen der staatlichen Tabakmonopolregie verlangt.

Ungarier meinen:

Teilung der engl. Flotte bedeutet Niederlage

London. In der samstägigen Unterhausdebatte gab Ministerpräsident Chamberlain bekannt, daß England einen Teil seiner Kriegsflotte nach dem Fernen Osten schicken muß, damit Japan von der britischen Welt Herrschaft den nötigen Respekt bekommt.

über die Erklärung Chamberlains im Unterhause, daß England in den Fernost eine gewaltige Flotte entsenden werde, da die Lage in Europa dies möglich macht.

Lauf seiner Ansicht genügen die französischen Kriegsschiffe vollkommen, um die Deutsche Seeflotte im Falle eines ernstlichen Konfliktes in Schwach zu halten.

Diese Chamberlain-Erklärung wird bloß als eine Drohung an Japan aufgefaßt, die nicht ernst zu nehmen sei.

Newport. In amerikanischen politischen und Marine-Kreisen äußert man sich sehr höhnisch

über die angekündigte große Vermehrung der englischen Flotte mit einer Million Tonnen höchstens erst in 1941 beendet sein werde, da von diesen Schlachtschiffen bloß eins fertig ist.

Einigung in der kroatischen Frage

Kroatien erhält volle Autonomie

Umbildung der jugoslawischen Regierung mit Einbeziehung der Kroaten

Belgrad. Wie verlautet, ist die von Kroaten bewohnten Teile Bosniens, Dalmatiens und einiger serbischer Provinzen verwaltschaftlich angeordnet werden, so daß Kroatien bedeutend größer wird.

Die Kroaten erhalten laut der neuen Abmachung volle Autonomie, ferner soll in dem früheren kroatischen Gebiet noch

Antikommunisten-Eisenbahnlinie Tientsin-Berlin

Schanghai. Demnächst beginnt die japanische Regierung mit dem Bau einer Eisenbahnlinie, welche aus Darto, dem Vorhafen Tientsin über Bagdad bis

Berlin führen wird. Die neue Linie wird Antikommunisten-Eisenbahnlinie benannt werden.

Deutsches Personenflugzeug abgestürzt

Madrid. Ein deutsches Personenflugzeug, das zwischen Barcelona und Madrid sich auf einem nicht fahplanmäßigen Flug befand, ist verschwunden. Später wurde es verbrannt

ausgefunden. Die Besatzung, sowie die Fluggäste, darunter auch der deutsche Militärattachee von Madrid, wurden als verlorene Leichen aufgefunden.

Die Demokratien würden die Achsenmächte auch dann bekämpfen, wenn sie demokratisch wären

Stockholm. Eines der angesehensten schwedischen Blätter schreibt, daß es von Tag zu Tag mehr an Tageslicht trete, daß die Behauptung, als würden die Demokratien gegen die Totalitäre Staaten einen Weltanschauungskampf führen, bloß ein Weltbetrug sei. Denn

Das höchste Gebot für die nordischen Staaten sei daher ihre Neutralität unter allen Umständen zu bewahren.

die Westmächte würden gegen Deutschland und Italien auch dann einen Kampf führen, wenn sie demokratische Staaten wären.

Starbes Auftreten der Peronospora im Banat

Sobrin. Trotdem die Weingärten bei uns und in dem benachbarten Besat-Perjamosch, sowie Liebawetter und Bogatosch sogar 5mal gespritzt wurden, ist die Peronospora stark

Austrich der in Amerika lebenden Ungarn mit Juden

Budapest. Die ungarische Presse berichtet, daß ein Plan besteht, amerikanische Ungarn gegen ungarische Juden, die auswandern wollen, auszutauschen.

Die diesbezüglichen Verhandlungen mit den amerikanischen Staaten konnten noch kein Ergebnis aufzeigen, weil kein Staat sich bereit erklärt, zu seinen Juden noch eine beträchtliche Menge von Juden aufzunehmen.

Schwacher Weizenmarkt in Braila

Braila. Auf dem hiesigen Weizenmarkt ist das Interesse für rumänischen Weizen ganz gering, so daß nur wenige Geschäfte getätigt werden.

Diese Flaute ist dem Umstande zuzuschreiben, daß viel amerikanischer und australischer Weizen zum billigen Preis auf dem Weltweizenmarkt verworfen wurde.

Jugoslawien bleibt neutral

London. Der jugoslawische Prinzregent Paul erklärte hier mit der größten Bestimmtheit, daß Jugoslawien mit Herz und Seele neben Deutschland und Italien ist, weil die faschistische Politik der jugoslawischen Bevölkerung am besten entspricht.

Wissen Sie es?

Die „Kraker Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal (Sonntag, Mittwoch und Freitag) und kostet vierteljährlich 80, halbjährlich 160, ganzjährig 320 für das Ausland 4 Dollar. Die wöchentlich nur einmal am Sonntag erscheinende „Kraker Zeitung“ kostet ganzjährig 140, halbjährlich 70, vierteljährig 35 Gel. Schriftleitung und Verwaltung: „Kraker Zeitung“ G. m. b. H., Telephon: 16-30, Postfachkonto 87119. Vertretung in Timisoara IV., S. C. Bratianu 30 (Sa. Weiß & Götter) Telephon 39-82.

Das genaue Alter der Erde wird erforscht

Vatikanstadt. Die päpstliche Akademie der Wissenschaften wird in der Zeit vom 10. bis 17. September sich mit dem Studium über das Alter der Erde befassen, an welchem sich außer den europäischen auch amerikanische Wissenschaftler beteiligen werden.

Man hofft, daß es gelingen wird, wenn auch nicht genau, so doch mindestens annähernd das Alter der Erde festzustellen.

England entsendet eine gewaltige Flotte in den Fernost

London. In Marinakreisen ist die Rede davon, daß eine mächtige englische Flotte in den Fernost entsendet werde, da die Flotte in Europa nicht vermehren nötig sei.

dem größten Flottenstützpunkt der Welt, stationieren. Die neue Flotte, die abtrien im Bau ist, wird die englische Seemacht um 1 Million Tonnen vermindern.

Japanische Fliegecbomben zerstören deutsches Konsulatsgebäude

Schanghai. Japanische Flugzeug-untersuchen gestern gegen Peking, ein Sitz Marshall Tchang-Kat-Schick, abermals einen Luftangriff, wobei in den Fremdenquartieren 20 Bomben niederfielen.

Das Gebäude des deutschen Konsulates wurde vollständig in Trümmer gelegt und das belgische stark beschädigt. 18 japanische Flugzeuge bombardierten gestern die Stadt auch zum zweitenmal. Es wurden dabei ganze Gassenreihen in Trümmer gelegt, zahlreiche Menschen aber getötet und verwundet.

„Emigrierte“ Magd legt die Leiche gläubigen drein

Großwardein. Die hiesige Magd, Elisabeth Horn, die das vornehme Auftreten auf ihren Dienststellen erlernte, benutzte auch die Konjunktur, als die Emigration aus der Tschechoslowakei anfing. Sie lebete sich als Emigrantin „die bessere Lage gesehen hat“ an und suchte alle

vornehmen Familien, wo sie glaubte, die Herzen erweichen zu können. Mit ihrem vornehmem Auftreten, mit der rührenden Schilderung ihrer Leiden gelang ihr es auch, was für sie die Hauptsache war, daß die Taschengelddienste und liberaler sie sie hübsche Summen. Als sie in Großwardein als Schwindlerin entlarvt wurde, war sie nicht mehr zu finden: sie war nach Bukarest „emigriert“, um dort ihre Gaunereien fortzusetzen. Di Polizei hatte jedoch gegen sie einen Steckbrief erlassen, dessen Grund man sie in der Hauptstadt verhaften konnte. Es wurde der Großwardeiner Polizei übergeben.

Deutschland und Norwegen protestieren heftig dagegen, daß Dänemark Grönland an die USA verkaufe, wofür sie 25 Millionen Dollar anbietet.

Auf Intervention der Ungarischen Regierungsgemeinschaft erhalten etwa 100.000 Ungarn nachträglich die rumänische Staatsbürgerschaft.

Die „Societatea Bancara Romana“, die betanzlich eine deutsche-Bankgesellschaft ist, beförderte in Bukarest zum Profuristen ihrer konstanten Zweiganstalt.

Im Außenministerium liegen über 1000 Gesuche vor, in welchen um das Ausroben der direkttragenden Weizen angefragt wird.

Im Gesundheitsrat werden seitens der Statthalterei drei Brunnen um je 80.000 Lei ausgehoben.

Der Generalkonzern in den Dettreiter Autowerken, an welchem sich 7500 Arbeiter beteiligten, wurde gestern friedlich beigelegt.

In der Banater Schwäbischen Gemeinde Brudenau feierte am heutigen 2. August die Bäuerin Marareta Nordan oeb. Bäumen ihren 100. Geburtstag.

Aus Bala-Mare werden 2000 Bagatel nach Deutschland geliefert, die dort von Beauftragten zusammengesamt wurden.

Am Saub. der letzten Tage wurden in Polen 10 deutsche Flotzellen gevers.

Der zum Militärdienst überufenen Zalauer Postbeamte Francisz Pop ist mit etwa 20.000 Lei Amtsgeldern geflüchtet.

In Galova starb die 118-jährige Stoma Constantinescu, sie war nie krank und hat in ihrem Leben keinen Tropfen Alkohol getrunken.

Am 2. August waren es 20 Jahre, daß die rumänischen Truppen in Lemschburg eingezogen sind.

Der Großkanzler 57-jährige Landweir Georgehe Buchiel fiel von einer Strohtrille herunter und war auf der Stelle tot.

Nach den Erdbeben und -Industrien werden nun in Mexiko auch die Zuckerrübenplantagen von den Ausländern enteignet.

Irland gebt als Vergeltung für Landesverweisung der Iren aus England 40.000 englische Staatsbürger aus Irland auszuweisen.

In einlaen Tagen wird die mächtige Frostkrone von Abdis Abesa zur Weere fertiggestellt sein, wodurch die Dschibuter Eisenbahnlinie an Bedeutung verliert.

Auf die Verhaftung von 33 Ungarn durch die slowakische Regierung antwortete Ungarn durch Ausweisung von 300 Slowaken aus der Karpato-Ukraine.

Deutschenverfolgung in Polen. Die polnische Regierung hat die Bevölkerung einer ganzen deutschen Gemeinde in Wolhynien, die schon seit Jahrhunderten dort angesiedelt sind, mit dem Vermerk ausgewiesen, daß sie keine polnische Staatsbürgerschaft besitzen.

Ich zerbrech' mir den Kopf



— über den unsichtbaren Aufmarsch ganzer Armeekorps bei den italienischen Manövern. Die erste Etappe der großen italienischen Manöver, die sich in der Po-Ebene bis zu den Westalpen an der französischen Grenze erstrecken, ist beendet. Es handelt sich um den Aufmarsch der Armee, der auf die Minute genau durchgeführt wurde. Hierbei haben sich besonders die neuen Uniformfarben vorzüglich bewährt, indem ganze Armeekorps aufmarchierten, ohne daß man die Truppenbewegungen sehen konnte.

— über eine Selbstschützerwerkstätte in einem Gefängnis. Die englische Staatspolizei verhaftete zwei Beamte des Gefängnisses Warhurst auf der Insel Wight, die schon seit längerer Zeit im Gefängnis in einer komplett eingerichteten Werkstätte falsche Wollwaren-Güter erzeugten u. in ganz Südwales in Vertrieb gesetzt hatten. Seit dieser Meldung, muß es in den englischen Gefängnissen lustig zugehen.

— über den Verzemangel bei der Lembergburger Krankentassa. Die dortige Krankentassaleitung gibt nämlich den Mitgliedern bekannt, daß wegen Einberufung im Laufe des Monats August im Ambulatorium des 2. Bezirks kein chirurgischer Dienst ist. Kranke müssen sich zwecks chirurgischer Behandlung in die Zentrale der Krankentassa im 4. Bezirk begeben, wo sie behandelt werden. — Wenn man bedenkt, wieviel Krankengeld in Lemberg eben die Mitglieder im zweiten Bezirk bezahlen, muß man sich fragen, ob die Krankentassa nicht Ersatzärzte anstellen kann, wenn die und da einmal auch einer ihrer Unterdärzte einrücken muß.

— über eine nicht alltägliche Betete auf einem Flugplatz im Staate Illinois kreiste seit 12 Tagen ein Flugzeug. Es handelt sich um einen Heitorbflug zweier Brüder, die sich das Ziel gesetzt haben, 25 Tage lang in der Luft zu bleiben. Bengin wird aus einem Kraftwagen in das Flugzeug gepumpt, wobei das Flugzeug auf dem Flugplatz herumrauscht. Uebrigens haben die Heitorbflieger gestern eine neue Kabinentür angefordert, da es durch die alte Tür gehen soll...

— welche große Furcht eine Schlange verursacht. Aus der amerikanischen Weltausstellung verschwand eine riesige Python Schlange, die völlig ausgehungert war, da sie am selben Tage nicht gefüttert werden sollte. Sie konnte nicht wiedergefunden werden. — Nur keine Angst! Das gut demokratische Wesen hat nur von Roosevelt's Kriegsplänen gehört und will lediglich seine Haut zu Wartte tragen.

— über den Londoner Millionär Patrick Mitchell Thomson, der nicht wußte, was er mit sich und seinem Gelde anfangen soll. Als er dann noch weitere sechs Millionen erbe, schien ihm sein Dasein so unbefriedigend, daß er sich hinsetzte und Briefe auf alle möglichen Stellenangebote losließ. Er bekam denn auch bei einer großen Londoner Firma einen bescheidenen Posten als Büroangestellter mit zwei Pfund Gehalt in der Woche. Wie er Reportern versichert hat, ist er jetzt als kleiner Angestellter vollkommen glücklich. — Um die Illusion noch zu verstärken, sollte er hin und wieder einen kleinen Vorstoß auf sein Gehalt nehmen. Wie glücklich wird er aber erst sein, wenn er vielleicht einmal fünf Schilling Zulage kriegt!

zwischen 20. und 25. August:

Entscheidung über das Schicksal Europas

Entweder soll es „krachen“ oder ein endgültiger Frieden geschlossen werden

Die Unsicherheit, die heute ganz Europa beherrscht und der Wirtschaftskrieg, sowie das ständige Einberufen zu Waffenübungen etc. geht der gesamten Menschheit auf die Nerven und ist schädlicher, als ein normaler Krieg auf „Entweder-oder“. Ein Mensch getraut sich darüber nicht zu zerbrechen, was es eigentlich morgen gibt. Niemand mag sich Arbeit auch für übermorgen oder die kommenden Tage einzuteilen, weil man immer auf das Allerbeste gefaßt sein muß.

Nun soll endlich einmal mit dieser Unsicherheit aufgeräumt werden und französische Zeitungen nennen sogar jene Zeit in welcher der das Schicksal Europas entschieden werden soll, was ja übrigens der sehnlichste Wunsch aller Völker wäre, die nur friedlich arbeiten und für das Vaterland auch einmal leben wollen.

Paris. Die französischen Blätter befassen sich mit der jüngsten außenpolitischen Debatte im englischen Unterhaus. „Le Figaro“ schreibt u. a.: „Wir dürfen uns nicht über das

katale Spiel der Datume hingewöhnen. Vom 20. August an wird sich das Schicksal Europas entscheiden. Nach dem 20. August sind die großen Mobilmachungen, Manöver und Waffenübungen, die Deutschland und Italien angekündigt haben, beendet und es beginnt die jährliche Festperiode der nationalsozialistischen Organisationen. Drei Zonen in Europa scheinen gegenwärtig der Gefahr einer brüsten Absicht ausgesetzt zu sein:

Danzig, Ungarn, welches gegenwärtig noch jedes Uebereinkommen mit dem Reich ablehnet und zum Schluß Mazedonien, welches Italien offensichtlich in seinen Besitz bringen will. Manches kann den aggressiven Absichten einen Damm setzen oder sie verzögern, eine günstige Gelegenheit aber kann sie unerwartet beschleunigen. Darum müssen Frankreich und England Festigkeit und Solidarität zeigen.

Dieses Wunder wird

2 Wochen hindurch dauern

Keine ausgemusterte Ware, sondern gute Qualität gelangt zum Spottpreis zum Verkauf bei

Szentgyörgyi

Markt! — in Arad!

Blitzschlag in Ferdinandsberger Haus

Schaden: 750.000 Lei

Ferdinandsberg. Bei einem Gewitter, das über Ferdinandsberg zog, schlug ein Blitz in das Haus eines Beamten ein und zündete es an. Den bereiteten Kräften der Freiwilligen u. der Fabriksfeuerwehr, sowie der Karantänelieferer Feuerwehr gelang es, den Brand zu löschen, doch beträgt der Schaden 750.000 Lei.

Kleinen Obdieleb an einem Baum gebunden

Oboresellen. Der Dorfobere Anton Wal bemerkte, daß die Kinder Obst aus einem Garten stahlen. Bei einer Gelegenheit erwischte er und seine Frau den 9-jährigen Blasius Gerab, als dieser mit gefüllten Taschen den Baum des Obstgartens übersteigen wollte. Sie verprügelten den Kleinen gottsjämmerlich und banden ihn als abschreckendes Beispiel an einen Baum. Die Eltern des Kindes brachten ihn zu einem Arzt und zeigten auf Grund des ärztlichen Zeugnisses Wal und seine Frau an.

Arbeitsdienstpflicht

für Emigranten und Ausländer in Frankreich

Paris. Der französische Innenminister erließ eine Verordnung, laut welcher die Ausländer in Frankreich gerade soviel Zeit Arbeitsdienst leisten müssen, wie die Franzosen Militärpflicht. Die Verordnung bezieht sich auf alle Emigranten und jene Ausländer, die eine Aufenthaltsgewilligung von 7 Monaten erhalten haben.

Vor 20 Jahren: rumänische Truppen in Budapest

Bukarest. Donnerstag waren es 20 Jahre, daß die rumänischen Truppen in Budapest einzogen. Damals wurde bekanntlich das kommunistische Regime in Ungarn gestürzt.

Unwetter im Arader Komitat

Die Fehlung von 1700 Joch Weingärten von Paulisch/Radna vernichtet

Arad. Samstag früh und auch heute nacht ging ein leichtes Donnergewitter mit je einem kurzen Regen über unsere Stadt, das kaum eine Abkühlung brachte, weil die Sonne nachher umso stärker brannte und die Luft so heiß und schwül wie in einem Backofen war.

Gefährlicher war das Unwetter — wie man uns heute meldet — im Komitat, insbesondere in den einzelnen Gebirgsgegenden. Ueber Cintiu ging z. B. um 7 Uhr abends ein Unwetter, das so heftig war, als wären alle Teufeln der Hölle direkt auf die Gemeinde losgelassen worden.

Blitz auf Blitz durchschlug die Luft, so daß die Bauern sich erschrecken in ihre Behausungen zurückzogen. Bei einem wolkenbruchartigen Regen mit Hagel schlug der Blitz in das Haus des Bandwirts Nicolea Ivan, das innerhalb einiger Minuten ein Schutthausen war und trotz dem strömenden Regen gänzlich abgebrannt ist.

Bei dem Bandwirt Florea Regulian schlug der Blitz ebenfalls ins Haus und tötete die 17-jährige Tochter Maria, während der Mutter Lador schwere Brandwunden erlitt. Die größte Verheerung aber

richtete das Hagelgewitter in Baroska an, wo mehr als 80 Prozent der Weinernte vernichtet wurden. Nicht viel geringer war der Schaden in Paulisch und Neupaulisch. Die taubenetgroßen Hagelkörner vernichteten nicht nur die diesjährige Weinernte, denn die Weinstöcke wurden daran zertrümmert, daß sie noch lange darunter zu leiden haben werden. Cobasink wurde teilweise zerstört, doch beträgt der Schaden auch dort 20 %, wie auch in Gyoroc und Minis.

Die von den Bergabhängen herabstürzenden Fluten beschädigten auch die Weingärtenhäuser. Der Gesamtschaden beträgt nach dem amtlichen Ausweis der Arader Landwirtschaftskammer, die Fehlung von 1700 Joch Weingärten auf der Strecke von Paulisch bis Radna.

Ein Toter

Der 44-jährige Peter Wolf aus Paulisch befand sich, aus dem Gebirge kommend auf dem Heimwege und wurde von dem zu einem reißenden Strom gewordenen Wasser des ansonsten harmlosen Kleinen Gebirgsbaches „Cruci“ ungerissen und ist ertrunken.

Neue Arbeitsgehehe

Bukarest. Arbeitsminister Ralea bereitet ein neues Arbeitsgesetzbuch vor, das die gesamte Arbeitsgesetzgebung umfassen soll und den Namen des Herrschers tragen wird.

Mutter bringt Monstrum zur Welt

Bralia. Eine Frau namens Susanna Bilba schenkte einem Monstrum weiblichen Geschlechts das Leben.

Die rechte Hand des Kindes befindet sich direkt am Oberarm. Die Füße sind mit dem Bauch verbunden und haben nur je drei Zehen.

Der Fall hat in medizinischen Kreisen großes Aufsehen erregt, sowohl Mutter und Kind lebten.

3 Fußballspieler totten 264.000 Lei

Bukarest. Von den hauptstädtischen Fußballvereinen ist Regru zur Klausenburger „Victoria“, Cuedan und Kobanet zur „Olympia“ übergegangen. „Rapid“ verlangt für die Uebernahme dieser 3 Fußballspieler die Kleinigkeit von Lei 264.000 „Abtrittsgeld“.

Zwei Glückliche

haben die Heilige Jungfrau gesehen...

Wie aus Lissabon gemeldet wird, ist einem portugiesischen Weibchen und einer Nonne in der Nähe der Landstraße nach Weira der Heiligen Jungfrau Maria begegnet. Was die Heilige Jungfrau dem Weibchen gesagt hat, weiß er mit der Nonne allein spazieren ging, meldet das Telegrafensbüro „Rabor“, dem wir die Nachricht verdanken, nicht.

Deutscher Antistierarzt in Sipya

Durch ministerielle Verfügung wurde Dr. Peter Sintel mit 1. August nach Sipya ernannt.

Milchrazie in Arad

Bei der gestrigen Milchrazia wurde 170 Liter gepantlichte Milch den Milchfrauen bei der Maut, als sie diese nach Arad zum Verkauf bringen wollten, konfisziert und ausgeschüttet. Wegen der gefälschten Milch das gerichtliche Verfahren eingeleitet.

Zwei Asphaltstraßen durchschneiden das Protektorat

Brag. Im Gebiet des Protektorates wurden nunmehr zwei parallel laufende Straßen fertiggestellt. Welche Straßen durchqueren das Protektorat in ostwestlicher Richtung und sind den reichsbauischen Autostraßen ebenbürtig.

Verjamoscher Weizendrusch beendet

Wie man uns aus Verjamosch schreibt, war der Schnitt und Weizendrusch im heurigen Jahr bei der schrecklichen Hitze und großen Trockenheit ziemlich schwer. Glücklicherweise ist nun aber auch schon der Drusch beendet und das Durchschnittsergebnis betrug 8-14 Meterzentner pro Joch.

Das Stoppeläckern mußte eingestellt werden, weil der Boden festscharr ist und die Pflanze furchtbar austrocknet.



Beruf und Liebe

Roman von Hans Eberhard von Besler

(26. Fortsetzung.)

„Der Stuttgarter stellt sich das Ganze wesentlich einfach vor, Pferde nimmt man am die Randare, aber Tante —“

Kempe steckte verlegen seine mächtigen Hände in die Taschen seines Mantels.

„Vergeben Sie mir, Fräulein Lotti, die Lomart war nicht richtig. Ich wollte nur sagen, daß Ihre Tante eine rechte Gogolfin ist, wie mir scheint. Sie müssen etwas mehr an sich denken, denn nur Büroarbeit, das ist doch etwas wenig.“

„Gewiß, Sie haben recht, ich müßte viel mehr an mich denken, denn die wenigen Freiestunden gehören doch jedem selbst. Sie sind etwas ganz Persönliches, und man darf mit seiner Rücksicht auf andere nicht zu weit gehen, wenn man immer die innere Spannkraft für den Beruf aus den Feierstunden gewinnen will.“

„Fahren Sie eigentlich Schneeschuhe?“ fragte Kempe unvermittelt.

„Lebensschafflich! Doch wie kommen Sie jetzt auf einmal darauf?“

„Es ging mir gerade so durch den Kopf. Sie sprachen von innerer Spannkraft. Nichts ist doch schöner, als durch die verschneiten Wälder zu fliegen. Wollen Sie eine Sportkameradin sein? Wir fahren im Winter in die Berge, ja?“

Ruth sah verträumt in die wogenden Menschenmassen, über die der Lärm hinschwoll, bis blendendes Licht zuckte.

„Verschneite Wälder! Aber wir waren ja vorerst noch bei dem Lantienproblem, Fräulein Ruth, wie steht es?“

„Also ernsthaft, könnten Sie nicht das Abendessen kürzen und mir erlauben, den Schluß des Tages mit Ihnen zu feiern?“

Ruth war an der Haltestelle der Straßenbahn, sie blieb stehen.

„Es könnte mir eine Lösung geben, Herr Kempe, eine Zwischenschaltung. Ich bin zwar so keine Kompromißnatur, doch in diesem Falle geht es nicht anders.“

Hermann Kempe nickte zustimmend, er war neuerlich auf die Lösung.

„Die einzige Möglichkeit wäre die, daß Sie an dem Abendessen teilnehmen und sehr nett zu Tante Alma sind, dann kann man sie um den Pflager wildeln, und sie wird es verstehen, daß wir noch ein bißchen ausgehen.“

Kempe suchte die Augen des Mädchens, doch Ruth schenkte nach der Straßenbahn angelegentlich Ausschau zu halten.

„Sehr lebenswürdig, ich danke für die Einladung. Ich nehme sie mit Vergnügen an. Ob allerdings Ihre Tante über den Gast, den Sie mitbringen, entzückt ist, das bleibt fraglich.“

Langsam drehte sich das Mädchen um.

„Meine Tante kennt Sie ja bereits aus meinen Erzählungen.“ Durch die weiche Mädchenstimme ging ein gewisses Schwelgen.

Die Straßenbahn donnerte heran, hielt.

Kempe half Ruth Lotti in den Wagen. Wie grazios sie ist, dachte er, und wie hübsch.

Die Bahn war überfüllt, ein Herr räumte dem jungen Mädchen einen Platz ein. Hermann Kempe stellte sich so, daß er sich

(Nachdruck verboten.)

von der Seite sehen konnte. Aus seinen Zügen war aller Uebermut geschwunden, mit nachdenklichem Ernst betrachtete er das von dunklem Haar umrahmte, zart geschnittene Mädchen Gesicht.

Rasch, noch vor Ladenschluß, kaufte Hermann Kempe ein paar Blumen für die Tante, denn Ruth sollte den bunten Asternstrauß, den sie sorgsam trug, nicht teilen.

Schweigend stiegen sie die Treppe empor.

Ruth dachte an jenen Tag, an dem sie vor Kempe gebracht, die Treppe hinaufgestiegen war. Schon damals war alles so anders gekommen, als sie es sich ausgemalt hatte. Die Tätigkeit auf dem Gut, der junge Baron, die Stellungsfrage, vor der sie sich geirrt, alles lag weit zurück, und heute —?

Ruth Lotti öffnete ihre Tasche und suchte den Schlüssel hervor. Kempe hielt ihren Asternstrauß. Man war am Ziel.

Der Wirtin der Firma Junhoff hatte längst seinen Mundgang durch das Haus gemacht, das mächtige Schlüsselbund klirrte. Sorgsam verschloß er die Räume, nachdem er überall nachgesehen, daß die Fenster geschlossen waren, das Licht gelöscht war.

Der Mond stieg sacht über die Dächer herauf, er blinzelte in das kleine Wohnzimmer, indem Tante Alma würdevoll und sich von der lebenswürdigsten Seite zeigend, mit Ruth und Hermann Kempe beim geburtsstündlichen Abendessen saß. Sein schaler Schein durchwanderte aber auch das Garnbüro der Firma Ferdinand Junhoff, in dem uralte, breite Schränke standen. Hinter einem dieser Schränke, in denen verstoßen der Holzwurm kloppte, kam jetzt John Hurton hervor.

Er zog ein Bündel Nachschlüssel aus der Tasche, sein vernünftiger Mund verzog sich noch mehr.

Er brachte Geld, sofort, eine größere Summe. Helga war aus dem Hause des Vaters gegangen, er hatte sie scharf beobachtet, all die letzten Tage und schon Böses geahnt. Nacht für Nacht hatte er vor dem Hause gelauert, dann war gekommen, was er gefürchtet. Sie war mit einem Koffer bei Nacht und Nebel herausgekommen und nach Berlin gefahren. Der Gepäckträger, der ihren Koffer aufgab, dessen Nummer er flüchtig wahrgenommen, hatte es ihm verraten. Jetzt zu ihr, jetzt war die Stunde da, sie hatte sich losgerissen. Das Tagebuch des Kranachs hatte seine Schuldigkeit getan, sie hing ein neues Leben an. Jetzt ihr nahe sein, sie gewinnen, dann war man Steger, wenn sie heimkehrte. Sie kam einmal heim, Helga Junhoff war ein verblühendes Gesicht, sie würde ihr Schmolzen bald ausgeben, denn sie war Flug genug und würde erkennen, daß das Leben dafür kein Verhängnis hatte. Der Alte würde dankbar sein, wenn jemand vermittelte.

(Fortsetzung folgt.)

Leset und verbreitet die „Kardel Zeitung“

Ausländer müssen Haus- und Feldbesitz innerhalb 6 Monaten verkaufen

Bukarest. Auf Grund der Bestimmung der neuen Verfassung, wonach Ausländer keinen Besitz am Land haben dürfen, hat die Flober Gendarmerie auf dem Gebiet des Komitates festgesetzt, daß ein Jugoslawe und ein Grieche Häuser in einer Ge-

meinde erworben haben. Die Staatsanwaltschaft hat daraufhin angeordnet, daß sie ihre Liegenschaften binnen 6 Monaten zu verkaufen haben, ansonsten ihr Kaufvertrag annulliert wird.

Gatala-er Frau von einem Dreschlasten zu Tode gerädert

Gatala. Heute morgens wollte man einen Dreschlasten von einem Druschplatz zum anderen bringen. Sieben setzten sich 2 Frauen, die bei den Arbeiten beschäftigt sind, auf die Stange des Dreschlastens. Bei einem

heftigen Schütteln fiel die 53-jährige Frau Elena Popescu unter das hintere Rad, das ihr mitten über die Brust fuhr und sie zerquetschte. Die Frau war auf der Stelle tot.

Landwirtschaftliche Betriebs-Maschinen
Geräte und deren Bestandteile
Industria-Economia N.-G.
Timisoara IV., Str. J. Bratianu No. 34.

Papierpreise werden dem Weltmarkt nicht angepaßt

Bukarest. Die Papierfabriken haben das ihrerseits gebildete Kartell, womit sie die Papierpreise schon seit Jahren in einer ziemlich emporgeschraubten Höhe halten, auf weitere 10 Jahre verlängert. Dies bedeutet für unser Land

soviel, daß wir noch lange nicht mit den normalen Papierpreisen rechnen können und trotz unserer großen Waldbereichtheit gezwungen sind, fast doppelt so hohe Preise zu bezahlen, als das erstklassige ausländische Papier kostet.

Einbrecher zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt

Zemeshburg. Heute hatte sich hier der bereits vorbestrafte Autolenker Wabbert Köbber wegen Einbruches zu verantworten. Er drang nämlich im Juni in die Wohnung des Medizinalrates Dr. Eugen Rattiu ein, wo er eine Kassetten mit 45.000 Lei stahl und das Geld dann mit seiner Geliebten, Maria Barbu, und einem gewissen Mite Fratila in Reschtha, wohin

er nach der Tat flüchtete, verknopfte. Außerdem stahl er aus der Wohnung der Gabrielle Römer 12.000 Lei. Das Gericht verurteilte ihn nun zu 3 Jahren Gefängnis, während die Barbu und Fratilla, die von dem Einbruch ebenfalls wußten, mit je 2 Monate Gefängnis davonkamen.

Feldenteignung für Zwecke der Landesverteidigung

Somit einem Dekretgesetz wurden die für Verteidigungszwecke enteigneten Felder nach einem Einheitsstarke bezahlt, der jeder nach Gemeinden verschieden ist. So z. B. wurden in Jeneu 3 Foch enteignet, wobei für 100 30.000, für Obstgärten 40.000 und für Weidflächen 20.000 Lei

pro Foch bezahlt werden. Im Lippaer Gebiet wurden die Vergütungen nach Quadratmeter bezahlt, und zwar 8,7 und 10 Lei. Im Salajer Komitat wurde für die enteigneten Felder pro Geviertmeter 10, in Dreistühlen, wo 174 Hektar enteignet wurden, 8 Lei bezahlt.

Hauptverhandlung im Persamoscher Pferdeprozeß in Craiova

Zemeshburg. Wir berichteten über den großen Schwindel, den der ehemalige Persamoscher Lehrer Stefan Mihalescu dadurch ausführte, daß er Kraft seiner „Verbindungen“ einige einberufene Militärpferde befreite und sich diese Arbeit schwer bezahlen ließ. Auf Grund einer Anzeige hat das Kriegsministerium im Wege des Zemeshburger Militärgerichtes die Untersuchung

seinen „Mittkompagnisten“ verhaftet. Die bereits ausgeschriebene Verhandlung mußte kürzlich wegen Anwesenheit von verschleierten Zeugen vertagt werden. Wie wir nun erfahren, haben die Zeugen für den 11. August bereits ihre Vorladung zum Militärgericht nach Craiova erhalten, wo demnächst die gemiß sehr interessant werdende Hauptverhandlung stattfindet.

URANIA-KING, ARAD, Tel. 12-31
Der gefeierte Star des Filmes „Stadt der Kinder“ Wladimir Bronow's neuerer Erfolg
DIE MÄDCHEN LIEBEN DEN HARDY-BUB
Mit Judy Garland, der besten Schauspielerin der „Broadway Melodie“ 1933.
Der letzte Erfolg der humorvollsten Königin
STAN und BRAN
Wijje, in den Bergen ist's best (sic.)

Neue Mehl- und Brotpreise in Zemeshburg
Zemeshburg. Die Stadtdirektion auf Grund der Vorschläge der Preisbestimmungskommission die Höchstpreise der erstklassigen Bedarfsartikeln für den Monat August folgenden sind:
Das Mehl kostet ab Mühle: 4 Lei, 6er 6 Lei 50 Bani, im Detailverkauf mit Packung 9 und 7.50 pro Kilo.
Das Halbbraunbrot wurde mit 1 Lei belassen, obwohl die Wäckerer Erhöhung von 50 Bani verlangte demgegenüber aber wurde das Schwarzbrot um 1 Lei teurer, das von 6 auf 7 Lei erhöht.

Meine Blutmutter schwächt mich
und ich fühle, daß auch mein Herben stark nachlassen, weshalb ich mich entschlossen habe, heuer auf eine Erziehung und Heilbadkur ins

Bad Lippa
zu fahren.

Einschränkung des Benzindienstkaufes an Private in Berlin
Berlin. Die Behörden haben in Berlin und Hamburg die Auslieferung von Benzin an die Autobesitzer wesentlich eingeschränkt. Es ist noch nicht bekannt, ob diese Maßnahme auf das ganze Reich ausgedehnt wird, oder nur eine Aktion der lokalen Behörden der erwähnten Städte ist.

Bezirksarztsstelle in Dettl und Orczsdorf frei
Baut einer Mitteilung des Gesundheitsministeriums sind in Siebenbürgen gegenwärtig 18 Arztstellen frei. Es handelt sich um Stellen für Oberärzte, Bezirksärzte und Amtsärzte. Unter den freien Bezirksstellen befinden sich auch jene in Dettl und Orczsdorf.

Arbeiterstadt neben Bukarest
Das Arbeitsministerium hat einen Plan ausgearbeitet, laut welchem der Bau einer sogenannten Arbeiterstadt in der Nähe des Bukarester Industrieviertels vorgesehen ist. Die Arbeiterstadt soll den ausländischen Arbeiterstellungen ganz gleich aufgezogen werden.

Maximalisierung der Rohhäutepreise
Arad. Die hiesige Preisbestimmungskommission hat die Preise für weiße Rohhäute mit 40 Lei für rote mit 4 Lei pro Kilo ab Schlachtbrücke festgesetzt. Falls die Häute beschädigt sind, kann man einen 5-10 prozentigen Abzug vom Preis vornehmen.

Dergessen Sie nicht die „A. S.“

Unter der Dobruiner Jugend hat eine große Propaganda zur Errichtung eines Volkshauses eingeleitet. Es muß geschaffen werden und soll allen unseren Gemeinden zur Nachahmung dienen.

Mit 12 Millionen 000.000 Reichsmarkanten am 1. Juni 1. 8. steht Deutschland an der Spitze der europäischen Länder.

Die in Boret in der Zeit von 5. bis 12. August geplante Schulung von Landlehrern und die Muttererholung in Oraviza unterbleiben wegen „technischen“ Schwierigkeiten.

Alles betet für den Frieden

Der Papst wird am Sonntag, den 27. August eine Friedensbotschaft an die gesamte katholische Welt und an alle Herrscher richten. In allen Kirchen wird man an diesem Tag für den Weltfrieden beten und die Geistlichen werden über die Schrecken, die ein Krieg über die Menschheit bringt, predigen.

Gehaltssteigerung für Lehrer werden ausbezahlt

Das Unterrichtsministerium verkündet, daß die am 1. April 1. 3. den Lehrern gewährten Gehaltssteigerungen mit Beginn des gegenwärtigen Monats ausbezahlt werden.

Weizenmagazine schon überfüllt

Die Lemeschburger Lagerhäuser sind mit Weizen von den „Stügangskäufern“ bereits überfüllt, daß keine weitere Weizenbefragungen nach Lemeschburg erwünscht seien. Der Weizen muß entweder auch noch nach dem Kauf in den Gemeinden bleiben oder der Kauf eingestellt werden.

Überschwemmung bei Tientsin

Schanghai. Der Tientsin-Fluß ist zwischen Tientsin und Peking mit seinen Ufern getreten und hat 150 chinesische Ortschaften, die eine Bevölkerung von ungefähr 50.000 Menschen haben, überschwemmt. Die Schiffahrt auf dem Tientsinfluß ist unmöglich geworden.

Der letzte deutsche Militär in Polen entlassen

Warschau. Dem Militärstrafgefangenen, dem letzten deutschen Militär, der an der polnischen Front noch tätig war, ist jetzt freigesprochen worden. Er war seit langer Zeit im Orchester tätig.

Luftverkehr Amerika Europa in 34 Stunden

London. Seit Samstag wurde doch der schon so lange geplante Passagier-Luftverkehr zwischen Europa—Amerika verwirklicht. Das fahrplanmäßig abgegangene Passagierflugzeug ist von der britischen Insel über Newzealand abgeflogen und hat die Strecke von 5.600 Kilometer bis Newyork in 34 Stunden zurückgelegt.

Unwetter tötet tausende Vögel

Wakland. Bei einem Sturm in der Nähe von Udine wurden tausende Vögel getötet. Die Bauern sammelten auf den Feldern die Vogelstatter, welche am 6. Juni ergaben.



Freiwilliger Arbeitsdienst deutscher Jungen 50-prozentige Herabsetzung des Stempelpfandes für Banca-Wechsel

Aus Wjatschka wird uns geschrieben: Die Deutsche Jungmannschaft hat diesen Sommer ein vorbildliches Beispiel deutscher Einsatzbereitschaft gezeigt. Die Jungen gingen während der ganzen Erntezeit von Haus zu Haus, fragten, wo Hilfe benötigt werde und griffen freiwillig zu, wenn man sie darum

eruchte. So haben sie auch bei Nikolaus Fejn, der eingetrichtert ist, beim Schnitt geholfen, die ganze Ernte eingebracht und solche saubere Arbeit geleistet, wie die besten Fachkräfte. Die ganze Gemeinde ist voll Lob über die Jungen und ihre freiwillige, aufopfernde Hilfe.

Bukarest. Zur Erleichterung der Kreditoperationen hat Finanzminister Mitta Constantinescu im neuen Stempelgesetz eine Herabsetzung der Wechselsteuer um 50 Prozent vorgeesehen.

Nach der neuen Redigierung des Artikels 14 Paragraph 4 des Stempelgesetzes wurde die Stempeltaxe für Wechsel mit einem Fälligkeitstermin unter 6 Monaten auf 0.20 Prozent, für Wechsel mit einem längeren Fälligkeitstermin auf 0.40 Prozent herabgesetzt.

Im Artikel 14 Paragraph 6 ist vorgeesehen, daß bei Eröffnung von Kreditkonten, die durch Wechsel gedeckt werden, die 0.30-prozentige Proportionalsteuer erlassen wird.

Graf Paul Teleki erklärte

In Ungarn darf nur der Außenminister Außenpolitik machen

Budapest. Die ungarische Regierungspartei hielt zu Ehren der Abgeordneten der angeschlossenen Gebiete ein Festessen. Bei dieser Gelegenheit hielt Ministerpräsident Teleki eine Rede, in der er betonte, daß von nur an Blätter, die sein Ansehen,

oder das der Minister antasten, nicht mehr geduldet werden. „Ich habe der Presse zur Kenntnis gebracht“, sagte er, „daß in Ungarn nur einer Außenpolitik machen darf, und das ist der Außenminister.“

Deutscher Volksschullehrer gesucht!

In der röm.-kath. Volksschule in Ofen wird ein Kantorlehrer für das Schuljahr 1939—40 provisorisch eingestellt. Diplomierter Lehrkräfte bitten ihre Gesuche bis 15. August im Pfarramt einreichen.

Seit 6 Wochen kein Regen in Bessarabien

Somit einer Meldung aus Tarutino herrscht in ganz Bessarabien eine schreckliche Hitze. In einzelnen Siedlungsgebieten hat es schon seit 6 Wochen nicht geregnet, so daß die Erde große Risse aufweist und felsenhart ist. Kein Wunder, daß unter diesen Umständen die Maisernte als ganz verloren betrachtet werden kann und der Weizen auch in den besten Gebieten nur ein 70-Kilogramm erreicht. Obst und Gemüse ist sozusagen ganz ausgetrocknet.

Ammerbrennbares Holz

Der englische Forscher Dr. Gordon Spinnell lehrte von einer längeren Forschungsreise aus den Urwäldern Brasiliens zurück und brachte nebst anderen Seltsamkeiten ein Stück Holz mit, das unverbrennbar sein soll. Ein vor mehreren Mitgliedern der Akademie der Wissenschaften in Rio de Janeiro durchgeführter Versuch erbrachte den Beweis, daß das Stück Holz ähnlich wie Asbest im Feuer unterändert bleibt. Die Holzfasern sind vom Mineral durchsetzt, daher die Widerstandsfähigkeit gegen Feuer.

Gegen wen rükt Kanada?

Das kanadische Verteidigungsministerium gab bekannt, daß sich die kanadische Armee in den letzten drei Jahren verdoppelt habe. Beide Rüstungen, die atlantische und die pazifische, die vor einem Jahr noch ohne Verteidigungsanlage gewesen seien, verfügten heute über schwere Rüstungen.

Achtung Rekruten!

Das Ergänzungsbereichskommando bringt den Rekruten des Jahrganges 1940, sowie älteren Jahrgängen, die die Befreiung im Sinne des Gesetzartikels 71 besitzen zur Kenntnis, daß falls sie ihren Militärdienst als Schindlacker abzudienen wünschen ein diesbezügliches Gesuch bis 15. August 1939 einzureichen haben.

Im Gesuch muß der gewählte berittene Truppentypus angeführt sein und insbesondere zum Ausdruck kommen, daß der betreffende Rekrut sich verpflichtet bis zum 25. Oktober 1939 die vorgeschriebene Lage von Lei 5.000 für ein Pferd zu erlegen.

Gäste aus dem Mutterlande

Unter Leitung des Lehrers Hermann Schulz aus Hanau am Main kamen am Montag 11 Schüler auf einen kurzen Studienausflug auch in die Banater schwäbische Gemeinde Dobruja. Sie hatten einen Besuch Jugoslavien — die herrliche Donaufahrt von Passau bis durch den Kasanpaß und Besuche in Großaußnikolaus und Marienfeld hinter sich —, beschäftigten die Wirtschaften unserer reichschwäbischen Landwirte und kulren nachher in die Hede nach Guttenbrunn weiter.

Der Bischof von Radau gestorben

Cernowitz. Heute ist hier der 81-jährige Bischof von Radau Spolit Wortschewitsch, gestorben.

Deutsche Filme aus Eisen und Aluminium

In Deutschland werden nun Kinoschirme nach einer neuen Erfindung aus durchsichtigem Aluminium und Eisen erzeugt. Die Filme sind, daß sie sich billiger als Glas herstellen lassen, nicht brechen und zusammenschrumpfen, demzufolge längere Lebensdauer haben.

Anklagen gegen Getreidehändler, weil sie Weizen unter dem Maximalpreis kaufen

Krad. Bei der hiesigen Staatsanwaltschaft sind heute bereits die ersten Anklagen gegen einige Getreidehändler in Jneu und Chifiner eingelaufen, die von den dortigen Landwirten den Weizen unter dem Maximalpreis kauften.

Die Anklagen überzeugte, einen Aufruf an alle Getreidehändler und Mühlen ergehen lassen, keinesfalls unter dem Maximalpreis Getreide zu kaufen, da außer den strengen Geld- und Kerkerstrafen den Händlern auch noch die Konzession zum Getreidekauf für immer entzogen wird.

England sieht Gespenster in Deutschland

Die Strafen gegen Polen in Ostpreußen werden in Ordnung gebracht und Generalstabskarten von Polen gedruckt

London. „Daily Telegraph“ weiß in seiner Furcht vor dem deutschen Kriegsgespenst wieder die Sensation zu berichten, daß in Deutschland alle Reservisten für den 15. August einberufen sind, daß die Strafen nach Polen und entlang der Grenze in Ostpreußen in fieberhafter Eile hergestellt werden. Weiters wird behauptet — und dies scheint nicht einmal so unglaubhaft zu sein — daß das Kartographische Institut mit der Herstellung von polnischen Militärkarten beschäftigt ist, die alle Einzelheiten mit der größten Präzision registrieren und die besten General-

stabskarten sind, die es überhaupt von Polen und dem ehemaligen wehrussischen Gebiet gibt.

Prinzipielles Urteil für die römisch-kath. Lehrer

Der Lemeschburger Gerichtshof hat das Urteil im Prozeß, den die in 1934 von der Josefstädter röm.-kath. Knabenschule entlassene Lehrerin Anna Dittrich angestrengt hat, gefällt.

Das Gericht erkannte auf Grund seitens ihres Rechtsanwaltes Dr. Aladar Fias angeführten Motive die Entlassung der Lehrerin als unbegründet, da keinerlei gesetzliche Umstände Anlaß zu dieser gaben und gab der Forderung der Lehrerin bezüglich Auszahlung ihres Gehaltes bis zum August 1938 in der Höhe von 130.150 Lei Raum. Weiters wurde die Kirchengemeinde zur Tragung der Kosten verurteilt.

Die Josefstädter Kirchengemeinde als angeklagte Partei hat gegen dieses Urteil Berufung eingelegt.

Ein Schlosser gewann ein Volks-Wagen

Zittau. Mit einem Preisauschreiben unter den Arbeitern gab ein hiesiges Textilwerk eine wertvolle Anregung für die Leistungssteigerung der Betriebe. Der Wettbewerb verlangte Vorschläge für die Abstellung etwaiger Mängel an den Maschinen, Ergänzung der Werkzeuge und Vermehrung von Arbeitsausfall durch Betriebsunfälle.

Preis, und für die Bestleistung wählte ein Volks-Wagen (Volksauto), den sich ein Schlosser erkämpfte.

Deutschland hat die gesamte Waldbeeren-Ernte Rumäniens gekauft

Neumarkt. Im Rahmen einer Lizitation haben reichsdeutsche Industrielle in Bukarest, die gesamte Erdbeeren-Ernte in den staatlichen Wäldern Rumäniens zum Preise von 5 Lei das Kilo gekauft und die Einsammler

in alle Landestteile geschickt. Hier kam es leider zu einigen Differenzen, zwischen der staatlichen Waldabteilung und den Erdbeerer-Sammler, weil die Försterei es verbot, daß man Erdbeeren im Jungwald sammelt.

